



# Internationale Zahnärztinnen

## Prof. Dr. Raquel Zita Gomes, Portugal

### Raquel, erzähl uns doch bitte ein wenig über dich?

Ich bin Frau, Mutter, Ehefrau, Unternehmerin und seit nunmehr 21 Jahren mit Freude Zahnärztin. Ich bin in Porto (Portugal) geboren und aufgewachsen und führe meine eigene Praxis ebenfalls in Portugal. Ich praktiziere gerne Yoga, bin mit Freunden und der Familie zusammen, gehe am Strand spazieren und ins Kino. Beruflich habe ich einen Abschluss als Zahnärztin und Fachzahnärztin, einen Master mit Spezialisierung und einen Dokortitel in Implantologie. Ich bin außerdem zertifizierter Oralchirurgin, Gastprofessorin an einigen nationalen und internationalen Universitäten, Expertein auf mehreren Bildungsplattformen, halte Vorträge und gebe Fachausbildungen für andere Zahnärzte auf der ganzen Welt – es waren bisher schon 37 Länder.

### Warum liebst Du die Zahnmedizin und was treibt Dich an?

Ich liebe Zahnmedizin, weil ich hier meine Leidenschaft für Oralchirurgie und Implantologie damit vereinen kann, Patienten zu einem neuen Lächeln zu verhelfen oder ihre Pathologien behandeln kann und gleichzeitig Pädagogin und Tutorin für Andere bin. Ich mag das Adrenalin der Chirurgie und versuche stets, mein Wissen zu erweitern und meine Fähigkeiten auf dem neuesten Stand zu halten. Was mich in diesem Beruf antreibt, ist, immer zu versuchen, eine erstklassige Klinikerin und Pädagogin sowie ein gutes Beispiel für Kolleginnen und Kollegen – insbesondere für junge Frauen – zu sein, indem ich als weibliche Spezialistin in einem immer noch von Männern dominierten Bereich als Vorbild fungiere.



### Seit wann hast du eine eigene Klinik und welche Geschichte steckt dahinter?

Ich schloss mein Studium 2002 ab und habe 2004 meine erste kleine gemietete Privatpraxis mit einem Behandlungs-

stuhl gemeinsam mit einem Partner in einem kleinen portugiesischen Dorf eröffnet. Die zweite Praxis – ebenfalls klein mit nur einem Behandlungsstuhl – eröffnete ich in meiner Heimatstadt Porto im Jahr 2007. Im Jahr 2010 kauften wir einen weiteren Standort und tauschten die erste Klinik gegen eine mit größeren Räumen und zwei Stühlen ein. Im Jahr 2017, als ich geschieden wurde, blieb ich erst nur in der kleinen Praxis und werde nun im Jahr 2023 in meine eigenen neuen Räumlichkeiten mit fünf neuen Behandlungsstühlen und einem Bildungszentrum umziehen. Mit der neuen Klinik und Akademie werden wir dann über etwa 300 qm Arbeitsfläche verfügen und können sogar noch auf 450 qm Gesamtfläche erweitern. Mein Fachgebiet sind Oralchirurgie und Implantologie, aber ich habe ein Ärzteteam, das in meiner Klinik auch andere Fachgebiete (Kieferorthopädie, Endodontie usw.) durchführt. Ich habe auch ein sehr gutes Team von weiteren Mitarbeitern, darunter einen





Aber wir haben keine Zahnärzte, die in öffentlichen Krankenhäusern arbeiten. So kommen nur etwa 35 bis 40 % der Bevölkerung regelmäßig zum privaten Zahnarzt. Die Mundgesundheit in Portugal ist prekär und viele Menschen können es sich nicht leisten, private Zahnbehandlungen zu bezahlen, insbesondere solche, die teurer sind als Zahnimplantate oder Kieferorthopädie.

**Wenn Du beruflich oder privat einen Wunsch hättest, den Du wahr werden lassen könntest: Welcher wäre das?**

Es wäre die Schaffung eines öffentlichen Systems der zahnärztlichen Versorgung, das der gesamten Bevölkerung Portugals eine korrekte Zahnbehandlung zu erschwinglichen Preisen ermöglichen kann. Und Zahnärzte in öffentlichen Krankenhäusern zu haben, die wie in den anderen Fachgebieten der Medizin eine berufliche Weiterentwicklung verfolgen. Dies ist eines der kurzfristigen Ziele des portugiesischen „Dental medical syndicate“, das vor 4 Jahren gegründet wurde und dessen Gründerin und ehemalige Präsidentin ich bin. Ich möchte in den nächsten Jahren auch ein internationales Referenzbildungszentrum bzw. eine Referenzakademie in meiner neuen Klinik in Porto einrichten.

Fotografen, der mir hilft, die Operationen per Foto/Video aufzunehmen und meine Vorlesungen und Kurse zu organisieren.

**Wie funktioniert das Versicherungssystem in Deinem Land? Gibt es viele Menschen, die nicht die Zahnbehandlung erhalten, die sie benötigen?**

Leider gibt es in Portugal kein offizielles Versicherungssystem. Grundsätzlich werden alle zahnärztlichen Behandlungen

in Privatpraxen durchgeführt und der Patient muss die Kosten selbst tragen. Es gibt einige Subsysteme (z. B. Menschen, die in Banken oder im öffentlichen Sektor arbeiten), die bis zu einem gewissen Prozentsatz abgesichert sind, aber das ist nicht die Regel für die Mehrheit der Bevölkerung. Das Einzige, was es in öffentlichen Krankenhäusern gibt, ist die Notfall-/Unfallversorgung durch Gesichts- und Unfallchirurgen der MKG.